

KODAK PROSPER 7000 TURBO HIGHSPEED-INKJET IN EINER KLASSE FÜR SICH

Highspeed-Inkjet gilt als die Technologie, mit der die Transformation des Drucks von traditionellen Druckverfahren zur digitalen Produktion auch weit oberhalb der Kleinauflagenproduktion gelingen kann. Gegenwärtig gibt es keine andere Druckmaschine am Markt, auf die der Begriff Highspeed-Inkjet so sehr zutrifft wie die *Kodak Prosper 7000 Turbo*.

Text und Bild: Kodak

Mit Druckgeschwindigkeiten von bis zu 410 m/Min. ist sie die zurzeit schnellste Inkjet-Rollendruckmaschine für den CMYK-Produktionsdruck am Markt und eine mögliche Lösung für die Verlagerung von Druckaufträgen aus dem Offset- in den Digitaldruck. Davon ist *Kodak* überzeugt und hat die *Prosper 7000 Turbo* für die hochvolumige Produktion in verschiedenen Einsatzbereichen konzipiert. So ergäben sich die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der *Prosper 7000 Turbo* vor allem aus ihren drei Druckmodi. Diese gestatten es, sehr unterschiedliche Anwendungen mit der jeweils optimalen Kombination aus Geschwindigkeit, Auflösung und Qualität zu drucken.

Der Turbo-Modus mit der maximalen Geschwindigkeit von 410 m/Min. eignet sich für Anwendungen mit geringem Farbauftrag wie etwa Transaktionsdokumente, Direktmails und Bücher. In diesem Modus ist die *Prosper 7000 Turbo* in der Lage, 34.835 B2-Bogen pro Stunde im Schön- und Widerdruck zu

produzieren – damit ist sie nach Berechnungen von *Kodak* fast 35% schneller als das nächst leistungsfähige Wettbewerbsmodell.

Der Performance-Modus mit höherer Auflösung und einer Geschwindigkeit von immer noch 300 m/Min. ist für Fach-/Lehrbücher, Direktmailings und Anwendungen mit mittlerer Farbflächendeckung geeignet. Der Quality-Modus liefert bei einer Geschwindigkeit von 200 m/Min. die höchste Auflösung, die einem Offsetdruck im 70er-Raster entspricht. Dieser Modus eignet sich für farbige Akzidenzaufträge wie Direktwerbung, Broschüren, Kataloge und Zeitschriften.

Die *Prosper 7000 Turbo* lässt sich leicht von einem Druckmodus auf den anderen umstellen. Nach einem erstmaligen Einrichten für jeden Modus ist dafür lediglich ein Klick am Druckmaschinen-Controller *Kodak 800 Print Manager* nötig. Der einfache Wechsel ist für Betriebe von Vorteil, die häufig unterschiedliche Anwendungen produzieren müssen.

Die *Prosper 7000 Turbo* lässt sich zur Maximierung der betrieblichen Effizienz nahtlos in PDF-Workflows wie die *Kodak Prinergy* Plattform integrieren. Außerdem ist es dank der Farbkompetenz von *Kodak* mit dem *Kodak 800 Print Manager* ein Leichtes, auf Anhieb eine hervorragende Farb- und Bildqualität zu erzielen. Eine fortschrittliche objektorientierte Farb-Engine bietet ausgefeilte Farbkontrolloptionen, ICC-Profil-Unterstützung, objektunabhängige Rasterungsoptionen sowie Textoptimierung.

Zwei Arbeitspferde aus demselben Gestüt

Wie ist die *Prosper 7000 Turbo* gegenüber der kürzlich im Markt eingeführten *Prosper Ultra 520* Druckmaschine in *Kodaks* Inkjet-Portfolio positioniert und was sind die wesentlichen Unterschiede zwischen den Modellen? Beide basieren auf der Continuous-Inkjet-Technologie (CIJ) von *Kodak*, die einen ununterbrochen strömenden ›Vorhang‹ aus Tintentröpfchen erzeugt. Die druckenden Tröpfchen gelangen

direkt auf den Bedruckstoff, während die nicht druckenden Tröpfchen abgelenkt und der Wiederverwendung im System zugeführt werden. Die kontinuierliche Tröpfchenerzeugung verhindert laut *Kodak* verstopfte Düsenmodule und maximiert die Betriebszeit und Produktivität der Druckmaschinen.

Während die *Prosper 7000 Turbo* für den hochvolumigen Direktwerbe-, Akzidenz-, Transaktions- und Bücherdruck konzipiert ist, eignet sich die *Prosper Ultra 520* für Anwendungen mit höchster Qualität wie Broschüren, Kataloge, Zeitschriften oder Fotobücher.

Die *Prosper 7000 Turbo* bedient sich der *Kodak-Stream*-Technologie, die die hohen Geschwindigkeiten der Maschine ermöglicht. Dagegen nutzt die *Prosper Ultra 520* die höher auflösende *Kodak Ultrastream*-Inkjet-Technologie, sodass die Druckmaschine bei Produktionsgeschwindigkeiten bis zu 152 m/Min. eine Druckqualität liefert, die laut *Kodak* dem Offsetdruck im 80er-Raster entspricht.

Kodak hat die Prosper 7000 Turbo Druckmaschine für die hochvolumige Produktion in verschiedenen Einsatzbereichen konzipiert.



Flexibilität bei Bedruckstofftypen und -formaten

Die *Prosper 7000 Turbo* kann eine umfangreiche Palette von Papieren im Grammaturbereich von 42 bis 270 g/m² bedrucken; darunter ungestrichene, leichtgewichtige ungestrichene sowie matt, glänzend und seidenmatt gestrichene Papiere. Vielseitigkeit und Produktivität der Maschine werden durch das optimale Ausnutzen der Bedruckstoff unterstützt. Mit einer maximalen Papierbahnbreite von 648 mm und Druckbreite von 621 mm können zum Beispiel A4-Textseiten in einer Anordnung von drei Nutzen im stehenden Format nebeneinander gedruckt werden. Alternativ lässt sich die Bahnbreite bei der Zweinutzen-Produktion von A4-Seiten mit Anschnitt im liegenden Format gut ausnutzen. Um Aufträge mit hohem Farbauftrag auf gestrichenen Papieren bei hohen Geschwindigkeiten zuverlässig produzieren zu können, verfügt die *Prosper 7000 Turbo* über acht intelligente Nahinfrarot (NIR)-Trockner – vier für jede Seite der Papierbahn. Die Trockner sind zwischen den Druckstationen angeordnet und in Abhängigkeit vom Tintenauftrag regelbar. Zusammen mit die *Kodak*-Pigmenttinten, die nach Herstellerangaben einen nur geringen Gehalt an Feuchthaltemittel beinhalten, sorgt dieses sehr spezifische Trocknungskonzept für eine zuverlässige Trocknung der Papierbahn und Druckbilder auch bei hoher Farbflächendeckung und hohen Bahngeschwindigkeiten.

Rationeller Betrieb, intelligente Qualitätsoptimierung

Die Wirtschaftlichkeit einer Druckmaschine hängt unter anderem davon ab, wie hoch ihr Personalbedarf ist. Die *Prosper 7000 Turbo* benötigt für den Produktionsbetrieb lediglich einen Bediener, dessen Hauptaufgabe das Starten und Überwachen der Druckaufträge ist. Dabei wird er vom kameragestützten *Kodak Intelligent Print System (IPS)* unterstützt. Das patentierte *IPS* gewährleistet Spitzenleistung bei der Produktion, indem es den Systembetrieb kontinuierlich überwacht. Es misst und optimiert das Druckkopf-Stitching sowie den Farbpasser und das Schön-/Widerdruck-Register und nimmt an jeder gedruckten Seite bis zu fünf Echtzeit-Anpassungen der Bilddaten vor. Zudem stellt es ein visuelles Überwachungssystem für die Kontrolle durch den Bediener bereit. Dadurch bietet die Druckmaschine eine verlässliche Produktion mit gleichbleibend hoher Qualität und minimalem Makulaturanfall.

Freie Wahl bei Vor- und Weiterarbeitung

Um eine schnelle und zuverlässige Produktion zu ermöglichen, sollte sich eine Digitaldruckmaschine so nahtlos wie möglich mit der Druckweiterverarbeitung verknüpfen lassen. Die *Prosper 7000 Turbo* bietet eine offene Architektur für Vor- und Weiterverarbeitungsoptionen. Daher können Druckereien mit unterschiedlichen Anbietern von Abrollungen, Rollenwechslern, Vor- und Nachbeschichtungseinheiten, Aufrollungen und Weiter-

verarbeitungsmaschinen zusammenarbeiten. Ob sich eine Druckerei für eine Inline- oder Nearline-Weiterverarbeitungslösung entscheidet, hängt von ihren individuellen Anforderungen, ihrer Auftragsstruktur und der Durchsatzleistung der verfügbaren Weiterverarbeitungstechnik ab. Da eine Inline-Konfiguration immer das Risiko birgt, dass die Druckproduktion bei technischen Problemen in der Weiterverarbeitung gestoppt werden muss, maximiert die Rolle-zu-Rolle-Produktion und die Verwendung von Offline- oder Nearline-Weiterverarbeitung die Produktivität.

Jahrzehntelange Erfahrung

Es liegt auf der Hand, dass Druckereien, die in den High-Speed-Inkjet einsteigen, Unterstützung bei ihren ersten Schritten mit der für sie neuen Technologie benötigen. *Kodak* verweist hier auf eine langjährige Erfahrung bei der Installation und Inbetriebnahme von Inkjet-Systemen bei Kunden. Mehr als 1.600 *Kodak Prosper* Inkjet-Systeme werden weltweit eingesetzt. Die Kompetenz von *Kodak* erstreckt sich darüber hinaus auch auf Service und Schulung. Mit reibungsloser Installation, effizienter Integration in die betriebliche Infrastruktur des Kunden und einer gründlichen Bedienschulung versprechen die Service- und Support-Teams von *Kodak*, mit der *Prosper 7000 Turbo* das Digitaldruckgeschäft profitabel auf Touren zu bringen.

> www.kodak.com



MASCHINENAUSFALL Drohender Umsatzverlust

Der Versicherungsmakler *Gayen & Berns · Homann (GBH)* weist auf die große Bedeutung einer Betriebsunterbrechungsversicherung bei Maschinen (MBU) hin. Da Ersatzteile zum Teil lange Lieferzeiten hätten, könnten aus eintägigen Produktionsstopps bei einem Maschinenschaden leicht mehrere Wochen oder Monate werden. »Druckereien sollten über eine MBU mit mindestens zwölf Monaten abge-



sichert sein«, sagt WOLFGANG OSSENBRÜGGEN, bei GBH für die GBH MedienPolice

verantwortlich, »ansonsten können sie schnell in existenzielle Nöte geraten.« Er empfiehlt daher zu prüfen, ob eine entsprechende Ausfallversicherung besteht, insbesondere bei Vorhandensein sogenannter »Engpassmaschinen«, die einen hohen Anteil am Jahresbruttogewinn erwirtschaften und für die betriebsintern keine Ausweichmaschine zur Verfügung steht. Auch bei IT-Angriffen, vor allem dann, wenn es um Lösegeldforderungen und die Wiederherstellung von Daten geht, und die Sicherheitsmaßnahmen nicht gegriffen haben, kann eine Cyber-Versicherung wertvolle Dienste leisten. > www.gbh.de

